



Medienmitteilung

Datum 26. November 2020

Schweizerischer Aussenhandel

Exporte 2019: Mehr als jeder zweite Franken via Luftverkehr

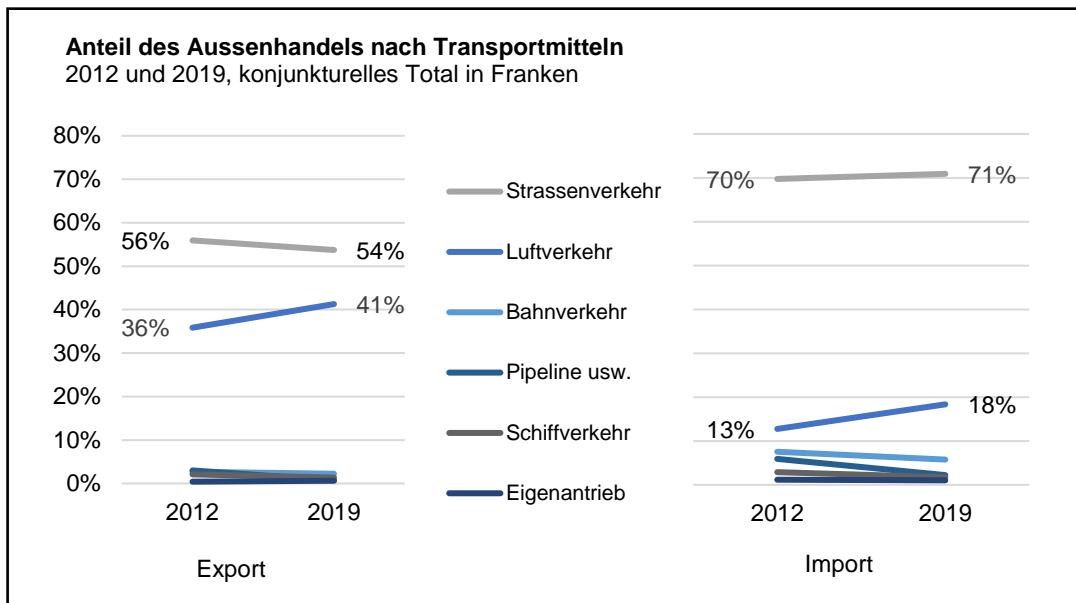
Die Dominanz des Luft- und des Strassenverkehrs als Transportmittel¹ ist sowohl bei den Exporten als auch den Importen seit 2012 unverändert. Auf den Luftverkehr entfallen über die Hälfte und auf die Strasse 45 Prozent der Exportwerte 2019. Ohne Gold² ist das Verhältnis jedoch umgekehrt. Der Luftverkehr zeigte sich aber mit einem Anstieg von fast 40 Prozent zwischen 2012 und 2019 dynamischer als der Strassenverkehr (+ 16 Prozent). Die höherpreisigen Güter wurden vorzugsweise mit dem Flugzeug befördert.

Bei den Exporten 2019 repräsentierte der Luftverkehr über die Hälfte des gesamten Handelswertes, gefolgt vom Strassenverkehr mit 45 Prozent. Diese zwei Transportmittel zeigten in der Periode 2012 bis 2019 ein durchschnittliches Wachstum von jeweils 0,8 und 1,6 Prozent pro Jahr (Gesamtdurchschnitt: + 0,9 Prozent). Gewichtsmässig nahm der Strassenverkehr den überwiegenden Teil ein (2019: 75 Prozent) und entwickelte sich seit 2012 mit steigender Tendenz (durchschnittlich + 2,5 Prozent pro Jahr). Ein Zehntel des Volumens wurde im Bahnverkehr befördert und nur 4 Prozent auf dem Luftweg.

Der Ausschluss des Goldes dreht die Statistik: Der Strassenverkehr deckte 2019 54 Prozent der wertmässigen Exporte ohne Gold ab gegenüber 41 Prozent im Luftverkehr. Trotzdem blieb Letztgenannter wichtig und wies mit einem Anstieg von fast 40 Prozent eine dynamischere Entwicklung zwischen 2012 und 2019 auf als der Strassenverkehr mit lediglich 16 Prozent. Gewichtsmässig blieben die durchschnittlichen Anteile der entsprechenden Transportmittel jeweils identisch.

¹ Massgebend ist das benutzte Verkehrsmittel zum Zeitpunkt des Grenzübertritts

² Wird als konjunkturelles Total bezeichnet, das heisst ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten



2012-2019: Importe³ auf dem Luftweg schnellen um fast 70 Prozent in die Höhe

2019 wurden rund drei Fünftel der Güter auf dem Strassenweg importiert (wertmässig 57 Prozent; gewichtsmässig 61 Prozent). Der Lufttransport repräsentierte 35 Prozent der wertmässigen Importe, wohingegen mengenmässig die verbleibenden zwei Fünftel im Wesentlichen zwischen dem Bahn-, Schiff und Pipelineverkehr aufgeteilt wurden.

Ohne Gold ändert sich die Aufteilung nach Transportmittel auch bei den Importen beachtlich. 2019 belief sich der Anteil des Strassenverkehrs auf 71 Prozent der wertmässigen Importe und derjenige des Luftverkehrs auf 18 Prozent. Trotz dieses geringen Anteils machte der Luftverkehr zwischen 2012 und 2019 einen Sprung um 68 Prozent, gegenüber einem deutlich weniger ausgeprägten Zuwachs des Strassenverkehrs (+ 18 Prozent).

Kostbare Güter werden bevorzugt auf dem Luftweg transportiert

Die bevorzugte Transportart unterschied sich merklich nach dem Durchschnittswert⁴ der Güter. Auf der Exportseite näherte sich dieser 2019 beim Luftweg der 200-Franken-Marke; dagegen betrug der Durchschnittswert 9 Franken bei der Strasse und 3 Franken bei der Schiene. Ohne Gold war der Durchschnittswert der auf dem Luftweg beförderten Güter immer noch demjenigen der auf der Strasse oder der Schiene transportierten Güter deutlich überlegen.

Gleiches galt bei den Importen: im 2019 belief sich der Durchschnittswert im Luftverkehr auf 1 230 Franken, gegenüber 5 Franken bei der Strasse und 1,50 Franken beim Schienenverkehr. Ohne Gold sank der Durchschnittswert im Luftverkehr auf 490 Franken; dennoch war dieser zehnmal grösser als jener bei der Strasse und über 300 Mal grösser als derjenige bei der Schiene.

Adresse für Rückfragen:

Matthias Pfammatter
Sektion Statistik
+41 58 462 75 90 / +41 58 462 66 10
stat@ezv.admin.ch

Alle in der Medienmitteilung aufgeführten Zahlen sind in der Datenbank der Aussenhandelsstatistik online abrufbar:
www.swiss-impex.admin.ch

³ Ohne Gold

⁴ Der Durchschnittswert entspricht dem Frankenwert je Kg.